

Luthers und Melanchthons im Transparent aufgestellt, wobei zum Schlusse das Lied: „Nun danket Alle Gott 2c.“ andächtig gesungen ward; und somit wurde die ganze Feierlichkeit beschlossen.

## 56. Seiffhennersdorf bei Zittau.

(Nach einer Mittheilung des Hrn. Past. M. F. E. W. Spatzier.)

Den 24. Juni, als am Vorabende des Festes, wurden nach 6 Uhr drei Pussen gelautet, und nach der ersten das Lied: „Allein Gott in der Höh 2c.“ nach der zweiten: „Wenn Christus seine Kirche 2c.“ und nach dem dritten: „Nun danket Alle Gott 2c.“ auf dem Thurme mit Instrumentalbegleitung gesungen.

Am ersten Feiertage hielten die Jünglinge und Jungfrauen einen Aufzug, und schenkten ein bleibendes Andenken an das herrliche Fest, eine neue Kanzel- und Altarbefleidung: ein Beweis frommen Sinnes. Mit herzlichen Segenswünschen ward sie vom Ortsgeistlichen am Altare in Empfang genommen, und zu ihrer heiligen Bestimmung eingeweiht. Vor- und Nachmittags wurde Gottesdienst auf die an hohen Festen gewöhnliche Art gehalten.

Am zweiten Feiertage holten die Kinder aus dem ersten Schuldistrikte die Kinder aus dem zweiten, die Kinder aus dem zweiten die aus dem dritten, die Kinder aus dem dritten die aus dem vierten Distrikte ab; der Zug bewegte sich langsam in die Kirche. Dort wurde ein Wechselgesang angestimmt, und zwar in der Art, daß ein Vers vom Chöre, ein Vers von den Kindern gesungen wurde, und darauf die Predigt gehalten. — Nach dieser wurde von den Kindern und dem Chöre: „Ehre sei Gott in der Höhe 2c.“ vom Chöre: „Gott ist unsre Zuversicht 2c.“ und von den Kindern das Lied: „Wenn Christus seine Kirche 2c.“ gesungen.

Der dritte Feiertag wurde mit Vormittagspredigt nebst dem hochheiligen Nachtmahle gefeiert. — Nachmittags hielt Herr Schulmeister Jacob mit den Kindern aus dem ersten